

20.12.2021

## **Im Seecontainer arbeiten und leben wird zum Standard**

### **Junges Team aus Baden-Württemberg schafft Arbeitsplätze und Wohnraum für Gründende und Startups**

*Waghäusel.* Adäquate Arbeitsflächen für Gründende und junge Unternehmen sind knapp zwischen den Universitätsstädten Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg. Noch knapper ist bezahlbarer Wohnraum in der Technologieregion Karlsruhe und der Metropolregion Rhein-Neckar. Zusätzlich steigen die Anforderungen an die Mieter, wie Einkommensnachweis, Bürgschaft, Schufa-Auskunft und Vieles mehr. Für innovative Gründende und Startups aus dem Umfeld der drei TOP-Universitäten ist das eine schwierige Situation, wenn sie ihre Unternehmen aufbauen wollen und qualifiziertes Personal für einen Standort in der Region gewinnen wollen.

Das Startup 24ft. von Lilli Leirich und Andre Tiede hat dafür eine ebenso einfache wie moderne Lösung entwickelt. Sie bauen Unternehmensstandorte auf, die den Wohnraum für die Mitarbeitende gleich mitliefern. Flexibel und nachhaltig sollen die künftigen Büro- und Gewerbekomplexe in ganz Deutschland entstehen.

Basis des Konzepts sind gebrauchte Container. Sie werden hier, um Text einzugeben. Seecontainer, die durch ein patentiertes, industrielles Dämmverfahren der Firma Containerwerk aus Wassenberg zu qualitativ hochwertigen Wohn- und Arbeitsmodulen umgebaut werden. Die nachhaltig in Deutschland veredelten Container finden so Eingang in eine Kreislaufwirtschaft und haben sogar einen geringeren Energiebedarf, als es die Energieeinsparverordnung vorsieht. Auf 26 Quadratmetern hat eine solche kleine Privatwohnung jeweils einen eigenen

Eingang, eine voll ausgestattete Küchenzeile, einen hellen Arbeits- und Wohnbereich für bis zu [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#) vier Personen.

Ihren Firmensitz haben die Gründenden in der alten Villa auf dem ehemaligen Südzuckergelände in Waghäusel. Dort hat die Firmengruppe der Unternehmer-Brüder Andreas und Markus Wirth ihren Sitz, die sich als Mitgründer für die Vision der neuartigen Container-Hubs engagieren.

"Mit 24ft. denken wir das Wohnen und Arbeiten neu. Wir stellen uns täglich die Frage, wie sich bisherige Konzepte auf die Menschen und die Natur auswirken. Für uns ist klar, dass Mobilität, Flexibilität und das Schonen von Ressourcen das Wohnen und Arbeiten der Zukunft enorm bestimmen werden. Mit 24ft. möchten wir daher neue Anpassungsmöglichkeit zwischen dem Lebensraum des modernen Menschen und seiner Natur schaffen", erklärt Andre Tiede, Geschäftsführer 24ft.

In einem Container-Hub bietet das Unternehmen seinen Kunden eine Kombination aus weitgehender Standardisierung und größtmöglicher Flexibilität. Die Zielgruppen sind so vielfältig wie die baulichen Gestaltungsmöglichkeiten der Containerlösungen. Vor allem für Startups, Freiberufler\*innen und Kreative sollen sich neue unternehmerische Perspektiven eröffnen, Standort und Belegschaft können wachsen oder sogar mit allem komplett umziehen.

Die zeitgemäßen Wohn- und Arbeitskomplexe sollen bald in ganz Deutschland in ländlichen wie urbanen Misch- und Gewerbegebieten, Technologieparks oder auf Industriebrachflächen entstehen. Die jeweiligen Konzepte für die zeitweise oder dauerhafte Nutzung möglicher Flächen entwickelt 24ft. zusammen mit seinen Partnern und betreibt die so entstehenden Wohn- und Arbeitsareale langfristig.

Der erste Standort für die Wohn- und Arbeitswelt der Zukunft soll dort entstehen, wo auch die Idee geboren wurde, zentral zwischen den drei Universitätsstädten - in Waghäusel.

## **Pressekontakt**

Jürgen Scheurer | Diskurs Communication | T 07254 / 951225 | [presse@24ft.de](mailto:presse@24ft.de) |

[www.24ft.de](http://www.24ft.de)

## **Über 24ft.**

Die 24ft. GmbH entwickelt Konzepte für die dauerhafte wie temporäre Nutzung brachliegender Flächen. Gemeinsam mit seinen Partnern schafft und betreibt das Unternehmen physische Infrastrukturen aus recycelten Seecontainern. Die Konzepte für neuen Lebensraum eröffnen ein minimalistisches naturnahes, unkompliziertes und ästhetisches Wohnen und Arbeiten für flexible Zeiträume. Wo urbane oder ländliche Flächen bislang ungenutzt blieben, erhöht 24ft. die Wirksamkeit der Standorte.